

LUNCHPAKET

Unsere Rubrik **LUNCHPAKET** informiert zu Funden und Erkenntnissen aus der Wissenschaft und Forschung rund um Zahn- und Allgemeingesundheit.

Zusammenhang zwischen Eisenmangelanämie und Karies



Eine neue systematische Übersichtsarbeit mit Metaanalyse zeigt, dass Kinder mit Eisenmangelanämie signifikant häufiger an Karies erkranken als nicht anämische Gleichaltrige. Eisenmangel zählt zu den häufigsten Nährstoffdefiziten im Kindesalter und ist laut WHO und zahlreichen Reviews die häufigste Ursache von Anämie und damit indirekt eine der verbreitetsten hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen.^{1,2} Eine systematische Übersichtsarbeit im *Journal of Human Nutrition and Dietetics* zeigt, dass Kinder mit Eisenmangelanämie signifikant häufiger an Karies erkranken als Gleichaltrige ohne Anämie.³ Kinder mit Eisenmangelanämie haben gemäß der Auswertung ein mehr als dreifach erhöhtes Risiko für Karies. Die Forschenden stützten sich dabei auf fünf Metaanalysen mit insgesamt rund 19.400 Teilnehmenden. Bei Kindern mit Karies lagen einzelne Eisenwerte zwar tendenziell niedriger, etwa Ferritin, Hämoglobin oder das mittlere Erythrozytenvolumen. Diese Unterschiede waren jedoch nicht klar genug, um als gesichert zu gelten. Dazu kam eine sehr unterschiedliche Datengrundlage, was die Aussagekraft zusätzlich schmälert. Die Autorengruppe beschreibt mehrere Mechanismen, die diesen Zusammenhang plausibel machen. Ein Eisenmangel könne die Speichelfunktion schwächen, was den natürlichen Schutz im Mund reduziert. Umgekehrt erschwert eine schmerzhaft Karies das Kauen, viele Kinder essen dann weniger abwechslungsreich und greifen seltener zu eisenhaltigen Lebensmitteln. So entsteht leicht ein Kreislauf, der vor allem Familien trifft, in denen eine ausgewogene Ernährung ohnehin schwieriger umzusetzen ist. ■

Autorin: Katja Kupfer | ZWP online



Literatur

PRÄSENTIERT VON **ZWP ONLINE**



Mehr aus Wissenschaft & Forschung auf ZWP online.



Bevor Sie weiterblättern:
*Scannen und entdecken, was
Partnerschaft wirklich bedeutet.*

